

Qualitätsbericht 2011

Stand 24.5.2012

Integrierte Versorgungsvertrag Netzwerk Essstörungen im Ostalbkreis e.V. (NEO) mit der AOK Baden-Württemberg.

Seit 29.03.2007 besteht der Integrierte Versorgungsvertrag zwischen dem *Netzwerk Essstörungen im Ostalbkreis e.V. (NEO)* mit der AOK Baden-Württemberg. Auf dieser Grundlage konnten inzwischen 85 AOK-Patientinnen mit Essstörungen fachübergreifend mit einem abgestuften ambulanten Behandlungsangebot versorgt werden (zzgl. 5 Pat. von andere Kassen).

Inhaltsverzeichnis

1. Erbrachte Leistungen.....	2
1.1. Behandlung	2
1.2. Koordinationsleistungen	3
2. Qualitätsmanagement.....	3
3. Öffentlichkeitsarbeit	4
3.1. Fachöffentlichkeit	4
3.2. Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	4
4. Forschung.....	6
4.1 Universität Heidelberg - Kooperationsforschung.....	6
4.2 Universität Ulm - Ergebnisforschung	6
4.3 Universität Marburg – Ergebnisforschung 2.....	6
5. Bewertung	7
5.1 durch NEO	7
5.2 Bewertung durch die Teilnehmerinnen	8
8. Verein	8

Netzwerk Essstörungen im Ostalbkreis e.V. NEO

c/o Klinik für Psychosomatik
Ostalbklinikum Aalen
Im Kälblesrain 1, 73430 Aalen
Tel 07361-551801 Fax 07361-551803
info@neo-iv.de
www.neo-iv.de
www.mein-neo.de

1. Erbrachte Leistungen

1.1. Behandlung

2011 wurden 52 AOK-Patientinnen in der IV behandelt. Es wurden 29 Pat. aus 2010 übernommen und 23 AOK-Patientinnen (17 x AA und 6 x SG) neu in 2011 behandelt.

Die 23 Eingangs-Assessments (Schwäbisch Gmünd 6, Aalen 17) wurden von drei niedergelassenen Fachärzten und zwei Fachärzten der Klinik für Psychosomatik durchgeführt.

Von den 23 neuen AOK-Patientinnen wurden 19 in die M-Phase (15 AA, 4 GD) und 3 direkt in T-Phase (1 AA, 2 GD) übernommen, 1 Patientin brach nach dem Eingangs-Assessment die Behandlung ab, sodass ein IV-Behandlung nicht zustande kam.

Von den 23 in 2011 neu aufgenommenen AOK-Patientinnen hatten

9 Patientinnen eine Anorexie, (6x F50.1, 3x F50.0),

10 eine Bulimie F50.2 und

4 eine Binge-eating Störung (=sonstige Essstörung, 2xF50.8 bzw. 2x F50.9).

3 AOK-Patientinnen wurden 2011 während der IV-Behandlung wegen der Essstörung stationär behandelt.

22 AOK-Patientinnen beendeten 2011 die Behandlung in der Integrierten Versorgung, 9 nach der Mot.phase, 5 nach der Therapiephase, 8 nach der Nachsorge. Es gab 4 Abbrüche von Seiten der Patientinnen.

Als **Ärzte des Vertrauens** (AdV) bekamen 32 verschiedene Hausärzte und Fachärzte ihre Leistungen vergütet.

3 Patientinnen anderer Kassen wurden 2011 mit Einzelfallgenehmigung mitbehandelt.

Leistung	Anzahl 2011
Assessment insgesamt	23
Motivationsphasen gesamt	24
Motivationsphasen 1 high	14
Motivationsphasen 2 low	10
Therapiephasen gesamt	44
Therapiephasen 1 high	1
Therapiephasen 2	16
Therapiephasen 3 low	27
Nachsorge gesamt	15
Nachsorge 1 high	9
Nachsorge 2 low	6
Abschlussassessment	7
Katamnese	6
Fallkonferenzen	19
Qualitätszirkel	4

Tabelle 1: Die 2011 erbrachten Leistungspauschalen, nur ganze Phasen berücksichtigt, die 2011 zur AOK-Abrechnung kamen

1.2. Koordinationsleistungen

Es fanden 2011 regelmäßig insgesamt 19 **Fallkonferenzen** statt. Die Konferenzen boten den beteiligten BehandlerInnen wieder ein Forum, um Behandlungsziele zu koordinieren, die Therapieangebote festzulegen und sich gegenseitig über Verläufe zu informieren. Die Fallkonferenz traf auch Indikationsentscheidungen darüber, wann die Patientinnen in die versch. Phasen wechseln und ob stationäre Behandlungsphasen nötig sind. 3 Fachärzte nahmen als AdV an den Fallkonferenzen teil. (Termine, Anzahl behandelter Fälle, Anzahl Teilnehmer, s. Tabelle im Anhang.)

Die Koordination mit der Psychosomatik fand ebenfalls in den Fallkonferenzen statt. Mit anderen Kliniken und externen behandelnden Fachärzten fand der Austausch telefonisch und schriftlich statt.

2. Qualitätsmanagement

Für die *Ergebnisqualität* haben wir bei allen Patientinnen vier Fragebögen eingesetzt (PHQ, SCL 90, EDI-2, EDE-Q,) zum Zeitpunkt des Assessments, nach Beendigung der Therapiephase, nach Beendigung der Nachsorge (Abschlussassessment) und in der 1 Jahres Katamnese. Im Rahmen der Ergebnisforschung wurde ein Halbstrukturiertes Interview bei Ende der Motivations- und Therapiephase mit Hilfe eines selbstentwickelten Fragebogens mit den Kategorien: Symptomverlauf, psychosoziale Entwicklung, Behandlungserleben eingesetzt (s. Forschung 4.2.).

Für die *Prozessqualität* fanden die genannten interdisziplinären Fallkonferenzen statt. Um diese *Prozessqualität* zu sichern wurden in den Qualitätszirkeln die Behandlungspfade, Schnittstellen

und Abläufe weiter konkretisiert und in der netzwerkinternen Leitlinie ergänzt. Es fand 2011 eine gemeinsame Fortbildung statt und 1 Klausurtagung.

(Qualitätszirkel, Fallkonferenzen und Klausurtagung siehe Anhang)

Für die *Strukturqualität* wurden einheitliche Anamnesebögen und Übergabeprotokolle erstellt. Für die aktuellen gemeinsam genutzten Arbeitsblätter, Fragebögen und Formulare wurde die passwortgeschützte interne Webseite <http://intern.neo-iv.de/> aktualisiert.

Die BehandlerInnen im Netzwerk haben alle eine abgeschlossene entsprechende Berufsausbildung und langjährige Erfahrung mit der Therapie von Essstörungen. Die psychologischen Psychotherapeutinnen haben eine Approbation und die Ärzte einen Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie oder für Psychiatrie und Psychotherapie bzw. Nervenheilkunde.

3. Öffentlichkeitsarbeit

3.1. Fachöffentlichkeit

Info-Veranstaltung am 28.1.11 im Haus der Gesundheit, Psychiatrie, Schwäbisch Gmünd, für die Kollegen aus dem HdG (ZfP), Dr. P. Scheidt und Fr. Rothenberger PSB Caritas.

09.02.11 Vortrag und Information über NEO beim Treffen der Psychotherapeuten in Heidenheim Dipl. Psych. Drescher und Dr. v. Wachter.

Information über NEO, 02.03. bei einer Veranstaltung mit Hausärzten, Dr. M. v. Wachter.

27.7.2011 Treffen mit Prof. Dr. Almut Zeeck, Abteilung für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie Universitätsklinik Freiburg und Professor Rössler der Katholische Hochschule Freiburg sowie weiterem Mitarbeiter. NEO Mitarbeiter stellten IV ausführlich vor und beantworteten fundierte Fragen. Die Kollegen aus Freiburg waren gut vorbereitet und sehr interessiert an einer Umsetzung dort.

20.-22. Oktober 2011 Vorträge auf Kongress Essstörungen 2011, 19. Internationale Wissenschaftliche Tagung, Alpbach, Tirol, Österreich

Integrierte Versorgung von Essstörungen – ein innovatives Versorgungsprojekt des Netzwerk Essstörungen Ostalbkreis mit der Allgemeinen Ortskrankenkasse AOK Baden Württemberg

Henrike Wiedersheim, A. Drescher, C. Eichholz, H. Wunderlich

Kooperation in der integrierten Versorgung von PatientInnen mit Essstörungen

Henrike Wiedersheim, J. Schweitzer

Veröffentlichung

Abel C, Köhler-Rönnberg H, Schweitzer-Rothers J. Erfolgsbedingungen berufsgruppen- und institutionsübergreifender Kooperation in der psychosozialen Medizin aus Sicht der Akteure: Das „Netzwerk Essstörungen Ostalbkreis (NEO)“. Z Med Psychol. 2011;20 (2):88-93.

3.2. Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit

3.2.1. Presse

Gmünder Tagespost 02.02.2011

Wenn Essen zum Problem wird – Essstörungen ein Tabu?

Neue Reihe der AOK und der Gmünder Tagespost – Auftakt macht Vortrag über Diagnose und Therapie von Essstörungen

Gmünder Tagespost 08.02.2011

Forum Gesundheit startet

Gmünder Tagespost 13.02.2011

Essstörungen – ein Tabuthema?

Gmünder Tagespost 16.02.2011

Thema Essstörungen

Gmünder Tagespost 19.02.2011

Essstörungen auf dem Vormarsch

Netzwerk Essstörungen informiert 100 Zuhörer bei Forum Gesundheit der AOK und der Gmünder Tagespost. Die neue Reihe „Forum Gesundheit“ von AOK und Gmünder Tagespost startete mit einem schwierigen Thema: „Wenn Essen zum Problem wird. Essstörungen – ein Tabu?“ Dr. Ulrich Brickwedde und Ruth Rothenberger vom Netzwerk Essstörungen im Ostalbkreis (NEO) informierten und beantworteten Fragen.

3.2.2. Vorträge

17.02.11

„Wenn Essen zum Problem wird ... Essstörungen – ein Tabuthema?“

Vortrag von Dr. Brickwedde im Stadtgarten über Diagnose und Therapie von Essstörungen im „Forum Gesundheit“. Im CCS Schwäbisch Gmünd haben Vertreter des Netzwerks das Projekt vor ca. 100 Interessierten in Schwäbisch Gmünd vorgestellt. Die Veranstaltung war von der AOK und der Gmünder Tagespost organisiert worden.

5.11.11 und 6.11.11

Vorträge auf der Gesundheitsmesse CCS Schwäbisch Gmünd

Bulimie & Co, Dr. Brickwedde / Frau Rothenberger

Adipositas, Dr. med. Volker Schupp

Netzwerk Essstörungen (NEO)

3.2.3. Prävention in Schulen

Nachgefragt waren die Tafeln „Körperkult“ des geschlechtsdifferenzierten Präventionsprojekts „Mädchen Sucht Junge“. Sie kamen in 2011 in unterschiedlichen Schulen zum Einsatz. Auch das Jugendzentrum Ellwangen hat damit Präventionsprojekte für Ellwanger Schulen und eigene Jugendgruppen durchgeführt.

Im Rahmen einer ganztägigen Fortbildung für Suchtpräventionslehrer/innen am 16. März wurde ebenfalls das Thema Essstörungen bearbeitet. Die Fortbildung hatte ca. 30 Teilnehmende.

3.2.4. weitere Öffentlichkeitsarbeit

Der NEO Kino-Spot ist auf www.mein-neo.de und in YouTube eingebettet (579 YouTube-Aufrufe von 08.07.2010 bis 31.12.2011).

Qualitätsbericht 2011 - Integrierte Versorgung NEO e.V. mit der AOK Baden-Württemberg.

10.000 Flyer von NEO, 3x 5.000 Postkarten und 500 Plakate wurden in 3. Auflage gedruckt. Es erfolgte eine erneute Verteilung über das Veranstaltungsmagazin „Xaver“.

Das Internetportal www.neo-iv.de und das Portal für Betroffene www.mein-neo.de wurden weiter aktualisiert und gepflegt. Gezählt wurden 1745 Besucher auf www.neo-iv.de und 2161 Besucher auf www.mein-neo.de allein im Jahr 2011.

4. Forschung

4.1 Universität Heidelberg - Kooperationsforschung

Die Zusammenfassung der Kooperationsforschung ist im Jahresbericht 2009 und 2010 zu finden, die Entwicklungen 2011 und der aktuelle Stand werden im Folgenden beschrieben.

Aktueller Stand

Die Kooperationsforschung mit Ende des Jahres 2011 abgeschlossen. Die Dissertationsschrift befand sich Ende 2011 kurz vor der Fertigstellung und wird zum März 2012 von Henrike Wiedersheim (geb. Köhler-Rönnberg) an der Universität Heidelberg abgegeben.

Aus den Ergebnissen wurde eine Veröffentlichung in der Zeitschrift für Medizinische Psychologie angenommen und publiziert unter dem Titel: Erfolgsbedingungen berufsgruppen- und institutionsübergreifender Kooperation in der psychosozialen Medizin aus Sicht der Akteure: Das „Netzwerk Essstörungen Ostalbkreis (NEO)“, Christoph Abel, Henrike Köhler-Rönnberg, Jochen Schweitzer. Die Ergebnisse wurden außerdem von Henrike Wiedersheim (geb. Köhler-Rönnberg) in zwei Vorträgen auf der International Conference of Eating Disorders in Alpbach, Österreich, vorgestellt. Darüber hinaus wurden zwei Abstracts zur Vorstellung auf dem 3. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Essstörungen 2012 eingereicht und als zwei Poster angenommen sowie ein Vortrag auf dem deutschen Kongress für Psychosomatik (DKPM/DGPM) 2012 eingereicht und angenommen.

4.2 Universität Ulm - Ergebnisforschung

Die Zusammenfassung der Ergebnisforschung ist im Jahresbericht 2009 und 2010 zu finden, die Entwicklungen 2011 und der aktuelle Stand werden im Folgenden beschrieben:

Aktueller Stand.

2011 wurden weitere 8 Patienten persönlich interviewt und testpsychologisch erfasst, welche die Therapiephase abgeschlossen haben (Zeitpunkt T1). Ebenfalls wurden bei den neuen NEO-Patienten die testpsychologischen Datensätze (EDI-2, PHQ-D, SCL-90, EDE-Q, CL-BADO) zum Zeitpunkt T0 erfasst. 2011 wurde der Erhebungszeitraum beendet mit insgesamt 25 Patienten, die zum Messzeitpunkt T1 eingeschlossen werden konnten.

4.3 Universität Marburg – Ergebnisforschung 2

Jasmin Seiler legte im Rahmen der Diplomvorprüfung in Psychologie an der Philipps-Universität Marburg folgende der Semesterarbeit 2011 vor:

Evaluation eines ambulanten Netzwerk-Therapie-Projekts von Essstörungen namens NEO (Netzwerk Essstörungen im Ostalbkreis e. V.)

Zusammenfassung

„Ziel der empirischen Untersuchung ist es, das ambulante Netzwerk-Therapie-Projekt NEO zu evaluieren. Die Fragestellung lautet, ob die ambulante Therapie die Gesundheit und das Wohlbefinden von essgestörten Patientinnen (Esssymptomatik, Gewicht, Psychopathologie) verbessern kann. Untersucht wurden sieben anorektische und bulimische Patientinnen die zu Therapiebeginn und –ende die Fragebögen EDI-2 und PHQ-D ausgefüllt haben. Mit Hilfe des statistischen Programm SPSS wurden die Skalen der Fragebögen über einen Mittelwertsvergleich und eine Häufigkeitsverteilung ausgewertet. Das Ergebnis der Untersuchung zeigt eine tendenzielle Besserung des Gesundheitszustandes der essgestörten Stichprobe (N=7). Es kann aber keine Aussage über die generelle Wirksamkeit der ambulanten Therapie NEO gemacht werden, weil die Stichprobe dafür zu klein ist.“ (Zit. aus der Arbeit)

5. Bewertung

5.1 durch NEO

Bewährt hat sich wieder die Niederschwelligkeit im Eingang zur Integrierten Versorgung vor allem über die PSB, aber auch über die AOK, Hausärzte und niedergelassenen Psychotherapeuten.

Bei dem komplexen Krankheitsbild und den unterschiedlichen sozialen Situationen hat sich die flexible Struktur entlang der individuellen Erfordernisse der Patientinnen in der IV bewährt. Immer wieder musste das Setting angepasst werden. Dies zeigte sich auch in den unterschiedlichen Beendigungszeitpunkten. Im Jahre 2011 beendeten z.B. 8 Patientinnen in Aalen schon nach der Mot.Phase die Behandlung in der integrierten Versorgung. Hiervon war nur in einem Fall ein Abbruch von Seiten der Patientin vorhanden. Alle weiteren waren für eine Behandlung ihrer Essstörung motiviert, konnten auch kleine, teilweise auch große Fortschritte bezüglich ihres Symptoms erlangen. Auf Grund von beruflichen oder familiären Veränderungen (Studium, Wohnortwechsel, Arbeitszeiten bis abends, Geburt eines Kindes) mussten sie aber aus dem NEO Programm aussteigen. Das Angebot jederzeit wieder einsteigen zu können, wurde ihnen auf den Weg gegeben.

Trotz schwerer chronischer Essstörungen war bei 52 Patienten im Jahr 2011 nur in 3 Fällen eine begrenzte stationäre Behandlung während der IV- Behandlung wegen der Essstörung erforderlich. Bei einem Fall war der Pat. aufgrund der Schwere der Störung nicht für die Therapiephase geeignet und wurde zweimal mehrmonatig stationär behandelt.

Im Motivationsbereich zeigte sich erneut, dass Patientinnen, die mehrfache Störungen aufweisen (Depression, Zwangsverhalten, Missbrauch, Trauer) eine verlängerte Motivationsphase brauchen. Dies traf auch für die Pat. zu, die allein erziehend sind oder/und aufgrund ihrer Arbeitssituation zeitlich wenig flexibel sind. Dies ist damit zu begründen, dass sie den Anforderungen der Therapiephase noch nicht gerecht werden können, weil es organisatorisch schwierig ist und eine längere Vorbereitungsphase brauchen. Diese gute Vorbereitung und Überprüfung der Gruppenfähigkeit zahlte sich in der Therapiephase aus.

Bewährt hat sich ein Einstieg in eine neue Therapiegruppe erst mit mindestens 6 Teilnehmerinnen und eine geschlossene Führung der Therapiegruppe über das laufende Quartal.

Qualitätsbericht 2011 - Integrierte Versorgung NEO e.V. mit der AOK Baden-Württemberg.

Seit Einführung der Ausfallregelung, die wir mit dem Informationsblatt in der Therapiephase verbindlich bekannt gaben, besserte sich die Regelmäßigkeit der Teilnahme in der Gruppe.

In 5 Fällen erfolgte 2011 aufgrund der Chronifizierung und der Komorbiditäten eine anschließende Richtlinien-Psychotherapie bei niedergelassenen Psychotherapeuten, was für die Pat. zur weiteren Stabilisierung und Aufrechterhaltung wichtig war.

5.2 Bewertung durch die Teilnehmerinnen

In den Abschlussuntersuchungen und Katamnesen äußerten sich die Patientinnen zufrieden mit der IV-Behandlung und blieben im Behandlungserfolg stabil.

Immer wieder wird die Gruppe als anfänglich enorm schwierig, später aber als besonders hilfreich beschrieben. Es entstehen dauerhafte Beziehungen untereinander, die die Heilung positiv beeinflussen.

Kritisch bewerten bisher nur die Teilnehmer die Behandlung, die auch auf Therapeutenseite aufgrund der Schwere der Störung für NEO eher ungeeignet beurteilt wurden (s.o.)

8. Verein

Das Netzwerk ist seit dem 01. Juli 2008 in das Vereinsregister (Amtsgericht Aalen) eingetragen. Die Gemeinnützigkeit wurde vom Finanzamt Aalen bescheinigt.

In der Mitgliederversammlung am 21.02.2011 wurden erneut gewählt:

- Stellvertreterin Annegret Drescher
- Stellvertreter Dr. Martin von Wachter
- Beisitzer Dr. Franz Riedlinger

Aufgrund einer beruflichen Veränderung waren die Posten der Kassenprüfer neu zu besetzen. Gewählt wurden Frau Hedi Wunderlich und Frau Claudia Eichholz.

Weitere Ämter sind wie folgt besetzt

- 1. Vorsitzenden Ullrich Brickwedde
- stellvertretenden Vorsitzenden Askan Hendrichske
- Beisitzer Berthold Weiß
- Schriftführer: Berthold Weiß,
- Kassenwart: Dr. Franz Riedlinger

Vorstand NEO e.V.:

- Vorsitzender Dr. Ullrich Brickwedde
- Stellvertreterin Annegret Drescher
- Stellvertreter Dr. Martin von Wachter
- Stellvertreter Dr. Askan Hendrichske

Vorstandssitzungen fanden statt am 21.02.2011 und 05.12.2011